

» Qualitätssicherung

Evaluation des Medienpakets „Dem Leben auf der Spur“

Die schulische Sexualaufklärung ist einer der wichtigsten Bausteine in der Wissensvermittlung im Bereich der sexuellen und reproduktiven Gesundheit (Scharmanski & Hessling, 2022). Um diese durch geeignete Informations- und Aufklärungsmaterialien zu unterstützen, stellt die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) Lehr- und Fachkräften an Grund- und Förderschulen das Medienpaket „Dem Leben auf der Spur“ kostenfrei zur Verfügung. Inhaltliche Schwerpunkte des Medienpakets sind die Themen Körper, Sexualität, Schwangerschaft und Geburt.

Im Rahmen der vorliegenden Evaluation wurde das Medienpaket zur Sexualaufklärung hinsichtlich seiner Eignung für die Arbeit mit (Förder-)Schülerinnen und Schülern im Grundschulalter aus Sicht der Lehr- und Fachkräfte bewertet. Dabei wurden inhaltliche, formale und kontextuelle Aspekte berücksichtigt. Die Studie nutzte ein Mixed-Methods-Design, bestehend einerseits aus einer bundesweiten quantitativen Online-Befragung mit 570 Teilnehmenden und andererseits aus acht qualitativen Online-Fokusgruppen mit allgemeinen Lehrkräften sowie Förderpädagoginnen und -pädagogen. Genauere Informationen zur Umsetzung sind unter Hinweise zur Methodik auf Seite 14 zu finden. Eine Übersicht des Medienpakets sowie Möglichkeiten, dieses zu beziehen, wird am Ende des Faktenblatts präsentiert.

Ergebnisse: Ein Überblick	Seite
1 Sexualaufklärung an Grund- und Förderschulen genießt hohen Stellenwert, der in der Praxis ausbaufähig ist.	2
2 Die Zusammenarbeit mit Eltern und Erziehungsberechtigten sorgt am häufigsten für Schwierigkeiten.	3
3 Das Medienpaket „Dem Leben auf der Spur“ ist bekannt und gut bewertet.	7
4 Inhalte des Medienpakets werden positiv bewertet, für Teilaspekte gibt es Optimierungsvorschläge.	10
5 Die meisten Printformate und ihre gestalterischen Elemente werden gelobt.	12
6 Das Medienpaket ist gut für die schulische Sexualaufklärung geeignet.	13

Ergebnis 1

Sexualaufklärung an Grund- und Förderschulen genießt hohen Stellenwert, der in der Praxis ausbaufähig ist.

Die Online-Befragung erfasste diverse kontextbezogene Faktoren der schulischen Sexualaufklärung wie beispielsweise ihren Stellenwert im Unterrichtsgeschehen, die Schwerpunkte und die Rahmenbedingungen. Die Ergebnisse verdeutlichen, dass die Lehr- und Fachkräfte den Stellenwert der Sexualaufklärung an Grund- und Förderschulen als sehr hoch einschätzen (Durchschnittswert 9,2 auf einer Skala von 1 bis 10, vgl. Abbildung 1). Dennoch nimmt das Thema in der tatsächlichen Lehrpraxis einen geringeren Stellenwert ein (Durchschnittswert 7,2 an allgemeinen Schulen und 6,1 an Förderschulen). Aus dieser Differenz lässt sich ein Wunsch der Teilnehmenden nach mehr Aufmerksamkeit für die Sexualaufklärung ableiten.

Abbildung 1



Die Zusammenarbeit mit Eltern und Erziehungsberechtigten sorgt am häufigsten für Schwierigkeiten.

Ergebnis 2

Das Gelingen der Sexualaufklärung an Grund- und Förderschulen kann von verschiedenen Akteuren beeinflusst werden, darunter Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler sowie weitere Beteiligte wie Eltern und Erziehungsberechtigte, das Schulkollegium und die Schulleitung. Um mögliche Herausforderungen zu erfassen, wurden die befragten Lehr- und Fachkräfte gebeten, eine Bewertung in Bezug auf Schwierigkeiten bei der Zusammenarbeit mit diesen Gruppen vorzunehmen. In den Fokusgruppen wurden diese Beurteilungen vertieft.

In der Online-Befragung geben mehr als die Hälfte der allgemeinen Lehrkräfte und circa zwei Drittel der Förderpädagoginnen und -pädagogen an, dass in der Zusammenarbeit mit den Eltern und Erziehungsberechtigten Schwierigkeiten bestehen (vgl. Abbildung 2 und Abbildung 3). Damit wird die Zusammenarbeit mit diesen im Vergleich zu den anderen genannten Gruppen als am schwierigsten bewertet.

Abbildung 2

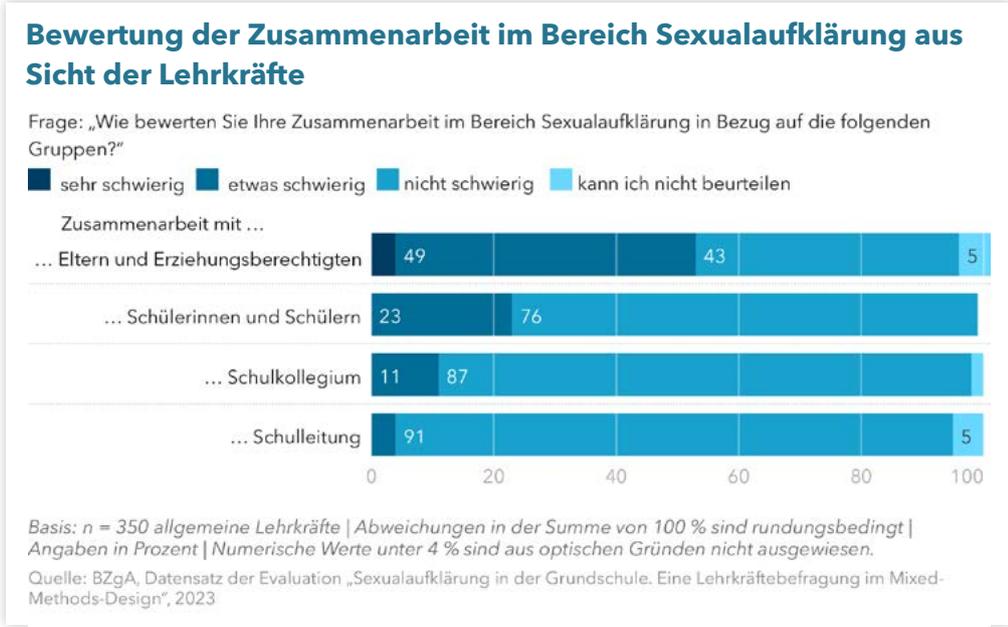
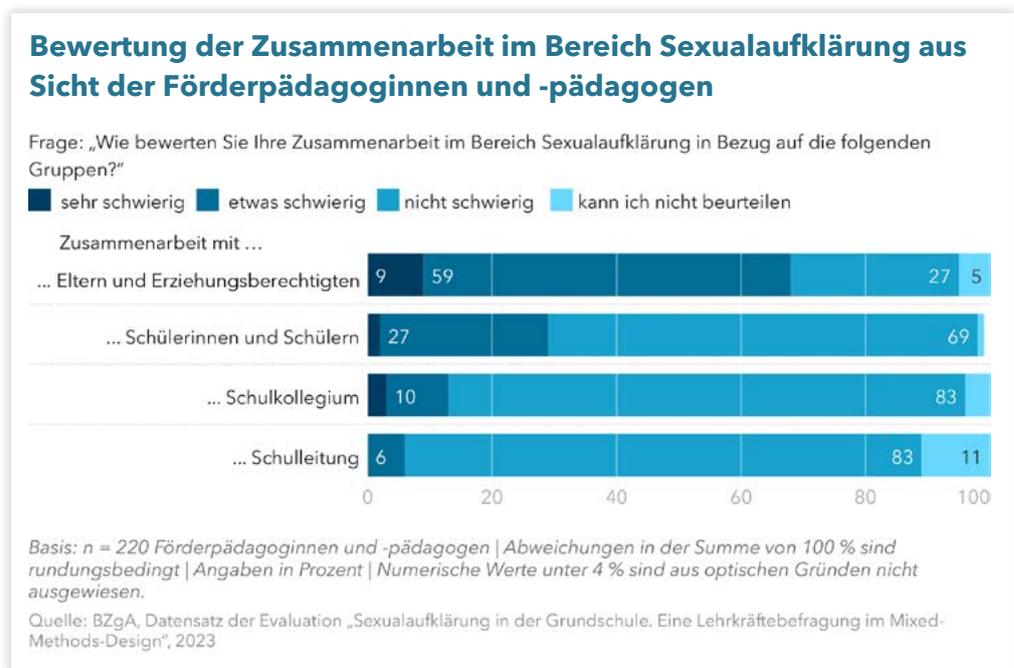


Abbildung 3



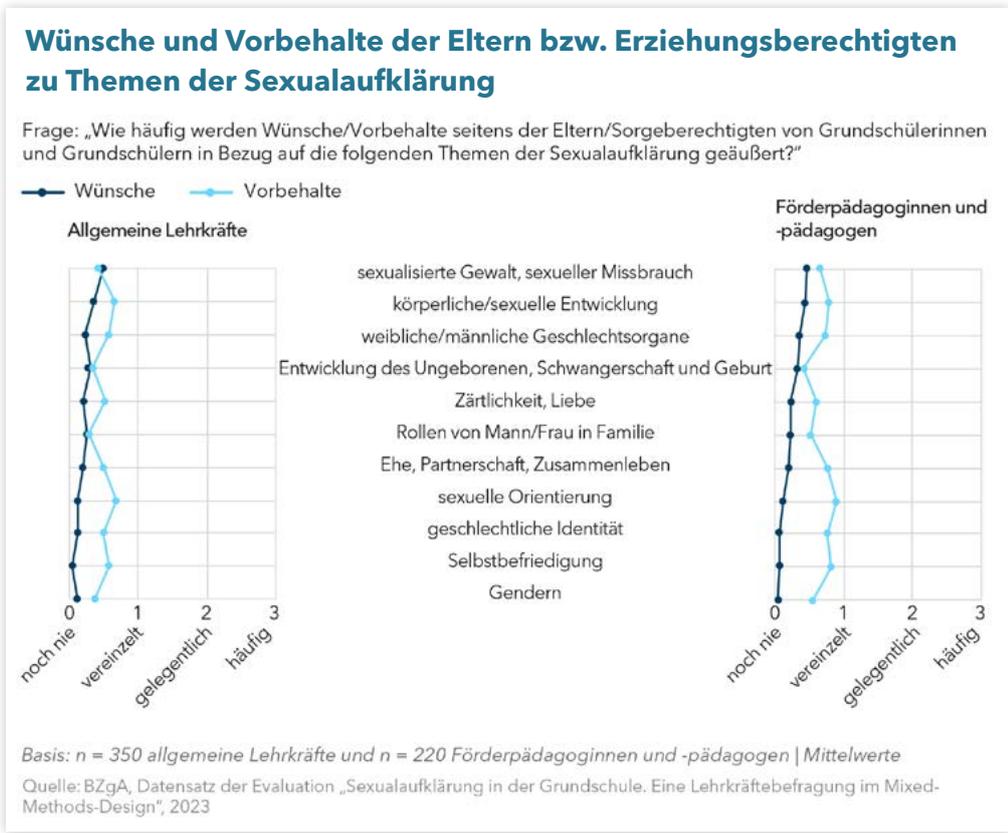
In den Fokusgruppen berichten die Lehr- und Fachkräfte davon, dass die Zusammenarbeit mit Eltern und Erziehungsberechtigten oftmals von Desinteresse oder Ablehnung gegenüber der Sexualaufklärung geprägt sei. Teilweise würden Elterninformationsabende zur Sexualaufklärung nur von einem kleinen Teil der Elternschaft besucht. Immer wieder kommt es vor, dass die Unterrichtsinhalte gegenüber den Eltern und Erziehungsberechtigten gerechtfertigt werden müssen:

„Am Elternabend [zu Sexualkunde] haben in meiner Klasse gar keine Eltern teilgenommen, in der Parallelklasse 2 von 24.“

„Ich hatte eigentlich bis jetzt in jedem Durchgang ein oder zwei Elternteile, die eben entweder aus Entwicklungsgründen [...] oder aus religiösen Gründen skeptisch waren.“

Dementsprechend werden in Bezug auf die in der Befragung erhobenen Themen der Sexualaufklärung seitens der Eltern mehr Vorbehalte als Wünsche nach mehr Aufklärung geäußert (vgl. Abbildung 4). Das Thema sexuelle Orientierung ist dabei im Vergleich zu den anderen Themen am häufigsten mit elterlichen Vorbehalten behaftet. Die meisten Wünsche nach mehr Aufklärung werden zu dem Thema sexualisierte Gewalt und sexueller Missbrauch geäußert. An allgemeinen Grundschulen ist es das einzige Thema, zu dem Eltern und Erziehungsberechtigte weniger Vorbehalte als Wünsche nach Aufklärung äußern.

Abbildung 4



In den Fokusgruppen gehen die Teilnehmenden vielfach auf die Schwierigkeiten rund um die Prävention von sexuellem Missbrauch ein. Alle Lehr- und Fachkräfte erkennen die hohe Relevanz des Themas an, es gibt aber verschiedene Ansichten darüber, ob Informationen zur Prävention stärker in den allgemeinen Sexualkundeunterricht integriert oder ausschließlich durch externe Fachkräfte im Rahmen von Sonderveranstaltungen vermittelt werden sollten. Manche Lehrkräfte sehen die Präventionsarbeit als wichtigen Bestandteil der allgemeinen Sexualaufklärung an. Andere befürchten, dass bei einer Vermischung dieser Themen die positiven Aspekte der Sexualität überschattet werden durch die negativen Gefühle, die mit den Themen Gewalt und Missbrauch verbunden sind:

„Ich finde es wichtig, dass das Thema [sexueller Missbrauch] mit integriert wird. Ich habe das auch integriert und meine Schüler fanden das Thema auch interessant und relevant.“

„Gerade weil man dann diesen Bereich sexuelle Entwicklung und Pubertät ganz schnell zusammen verbindet mit Prävention gegenüber sexuellem Missbrauch. Das kann dann überlagert werden und vielleicht mit negativen Gefühlen eher belastet werden.“

Das Medienpaket „Dem Leben auf der Spur“ ist bekannt und gut bewertet.

Ergebnis 3

Die hohen jährlichen Abrufzahlen von ca. 400.000 Exemplaren belegen, dass an dem Medienpaket „Dem Leben auf der Spur“ großes Interesse besteht. Auch unter den Lehrkräften, die an der Online-Befragung teilnahmen, hat das Medienpaket mit 66 beziehungsweise 61 Prozent eine hohe Bekanntheit und Nutzung (vgl. Abbildung 5 und Abbildung 6). In der Teilstichprobe der Förderpädagoginnen und -pädagogen ist das Medienpaket mit 46 Prozent weniger bekannt, auch die Nutzung fällt mit 35 Prozent geringer aus. Bei der Interpretation dieser Zahlen sollte berücksichtigt werden, dass das Medienpaket nicht speziell für den Einsatz im Förder-schulkontext entwickelt wurde.

Abbildung 5

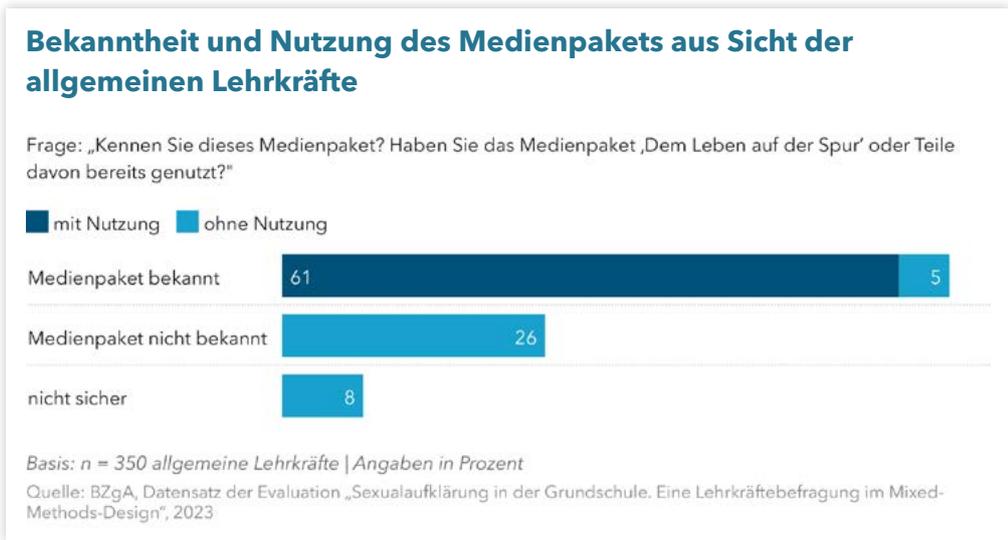


Abbildung 6

Bekanntheit und Nutzung des Medienpakets aus Sicht der Förderpädagoginnen und -pädagogen

Frage: „Kennen Sie dieses Medienpaket? Haben Sie das Medienpaket ‚Dem Leben auf der Spur‘ oder Teile davon bereits genutzt?“

■ mit Nutzung ■ ohne Nutzung



Basis: n = 220 Förderpädagoginnen und -pädagogen | Angaben in Prozent

Quelle: BZgA, Datensatz der Evaluation „Sexualaufklärung in der Grundschule. Eine Lehrkräftebefragung im Mixed-Methods-Design“, 2023

Die Ergebnisse weiterführender Fragen zur Nutzung zeigen, dass die Lehrkräfte das Medienpaket vorwiegend in der 3. und 4. Klasse nutzen. Die Förderpädagoginnen und -pädagogen setzen es zu etwa einem Viertel für ältere Kinder beziehungsweise stufenübergreifend ein.

Bei den Lehr- und Fachkräften, die das Medienpaket einsetzen, wurde auch dessen Bewertung als Ganzes ebenso wie die seiner Bestandteile erfragt. Diese Gesamtbewertung bewegt sich für beide Teilstichproben im Notenbereich „gut“ mit einer positiveren Gesamtbewertung seitens der allgemeinen Lehrkräfte (Durchschnittsnote von 1,6 gegenüber 2,2 seitens der Förderpädagoginnen und -pädagogen, vgl. Abbildung 7 und Abbildung 8).

Abbildung 7

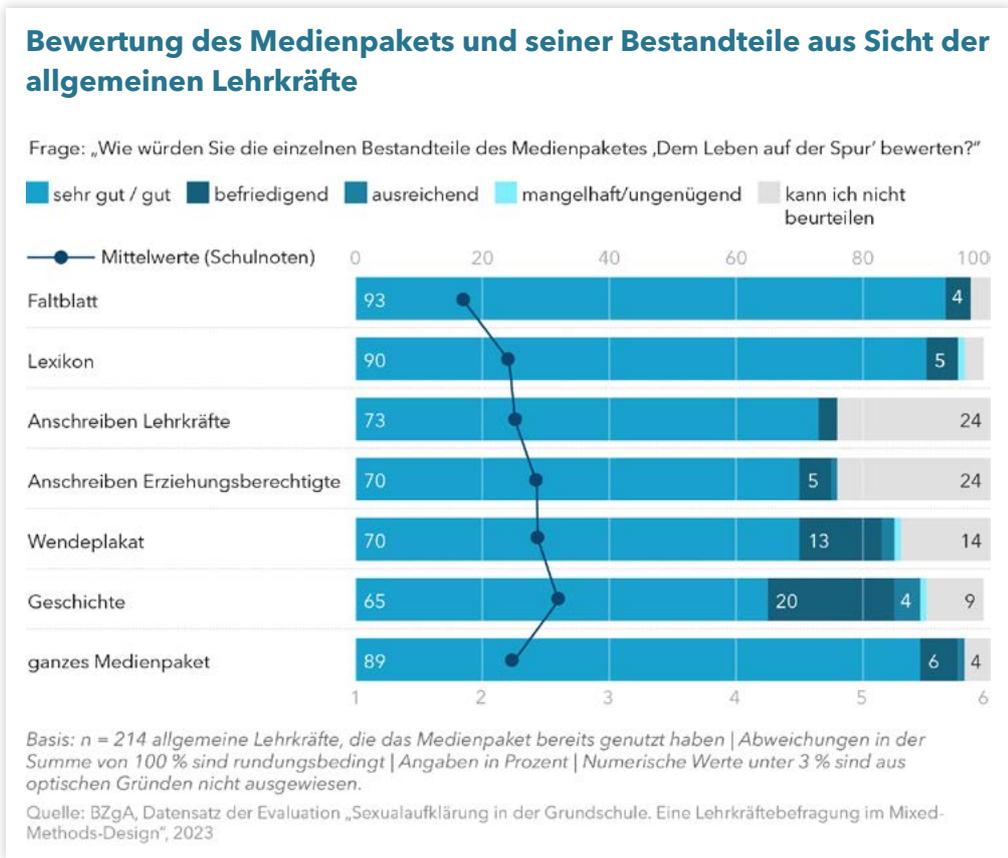
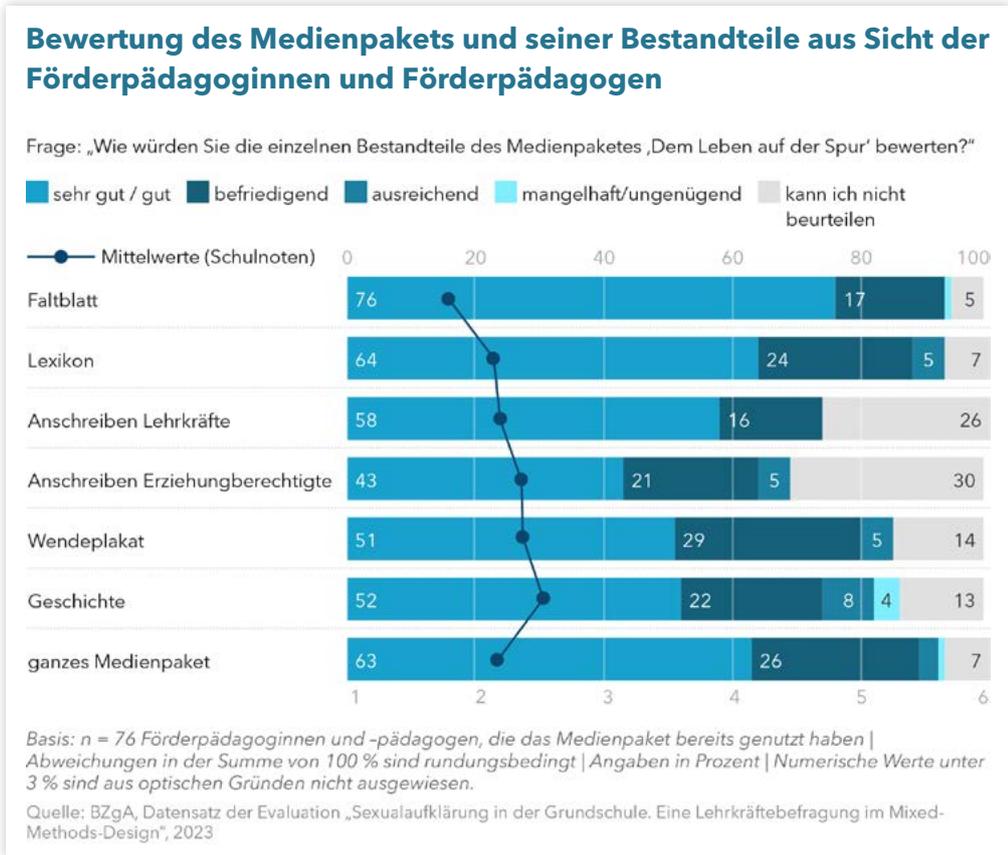


Abbildung 8



Ergebnis 4

Inhalte des Medienpakets werden positiv bewertet, für Teilaspekte gibt es Optimierungsvorschläge.

Die Bewertung der verschiedenen Elemente des Medienpakets orientiert sich an ihren Inhalten, Formaten und der Eignung für den Einsatz in der schulischen Praxis. Als Ausgangspunkt dienen dabei die quantitativen Bewertungen vom Online-Fragebogen, die um die qualitativen Erkenntnisse aus den Online-Fokusgruppen ergänzt wurden und sie damit vertiefen.

Die Inhalte des Medienpakets werden von den teilnehmenden Lehr- und Fachkräften insgesamt positiv bewertet. Die zentralen Informationen, die für Kinder dieser Altersgruppe relevant sind, sind demnach den verschiedenen Bestandteilen enthalten und altersgerecht aufbereitet.

[Vgl. Das Baby im Bauch der Mutter](#)



Besonders positiv schneidet dabei das Faltblatt ab, das anhand hochauflösender Ultraschallaufnahmen im Leporello-Format die einzelnen Entwicklungsstadien eines Embryos beziehungsweise Fötus mit kurzen Erklärungstexten darstellt. Die Lehr- und Fachkräfte berichten davon, dass die Darstellung des Faltblatts von den (Förder-)Schülerinnen und Schülern mit großer Neugierde und Faszination aufgenommen würden. Insbesondere werde es auch außerhalb des Unterrichts genutzt und Inhalt von weiteren Gesprächen zum Thema.

[Vgl. Das kleine Körper-ABC](#)



Auch das kleinformatige Lexikon wird aufgrund seines Inhaltes als ein besonders nützlicher Bestandteil des Medienpakets eingestuft. Es ermöglicht den Kindern, eigenständig wichtige Begriffe zum Thema menschlicher Körper und Sexualität nachzulesen. Die Auswahl der Begriffe wird von den Lehr- und Fachkräften positiv bewertet. Manche der Teilnehmenden regen an, weiterführende Informationen zu Menstruationshygiene und Verhütungsmethoden aufzunehmen. Generell wird von den Teilnehmenden an den Online-Fokusgruppen die Nutzung anatomischer Begriffe gegenüber traditionellen Bezeichnungen bevorzugt (beispielsweise „Vulvalippen“ statt „Schamlippen“).

Auch wenn die Geschichte und das Wendeplakat grundsätzlich gut bewertet werden, zeigt sich hier inhaltlicher Überarbeitungsbedarf. In Bezug auf die Geschichte wird positiv angemerkt, dass sie viele Aspekte der Diversität und Inklusion abdecke und mit den vielfältigen Figuren ein hohes Identifikationspotenzial für verschiedene Kinder biete. Andererseits kritisieren viele teilnehmende Lehr- und Fachkräfte sowohl inhaltliche (etwa die vielen Nebenthemen oder die teils fehlende Einordnung von Inhalten rund um Religion und Diskriminierung) als auch strukturelle Aspekte (Länge der Geschichte).

Das Wendeplakat wird aufgrund seiner inhaltlichen Fokussierung auf das Thema Befruchtung kritisiert. Es wird angemerkt, dass für die Kinder in diesem Alter die Themen Pubertät und Geschlechtsorgane, die eine untergeordnete Rolle am Rand des Plakates spielen, von größerer Bedeutung seien und stärker in den Vordergrund gerückt werden sollten. Zudem wird bemängelt, dass die verwendete Sprache zu anspruchsvoll und die Struktur der Darstellung schwer nachvollziehbar sei.

Die Komplexität der Sprache wird auch beim Anschreiben an die Eltern und Erziehungsberechtigten als Hürde gesehen. Begriffe wie „psychosexuelle Entwicklung“ würden viele Angesprochene überfordern. Dennoch wird vielfach positiv betont, dass das Anschreiben für die Arbeit mit Eltern und Erziehungsberechtigten vor dem Hintergrund der geschilderten Legitimationsproblematiken sehr hilfreich sei. Entsprechend wünschen sich die Lehr- und Fachkräfte das Anschreiben in Einfacher Sprache und die Bestelloption für verschiedenen Fremdsprachen, um auch nicht-deutschsprachige Haushalte mit passenden Informationen versorgen zu können.

Generell sind die genannten Probleme hinsichtlich Textlänge, Sprachkomplexität und Informationsstruktur beim Gebrauch an Förderschulen stärker ausgeprägt als an Grundschulen. Dies scheint auch der zentrale Grund für die weniger positive Bewertung der Förderpädagoginnen und -pädagogen in Bezug auf das Medienpaket und seine Bestandteile zu sein.

[Vgl. Geschichte: Dem Leben auf der Spur](#)



[Vgl. Plakat: Wenn Eizelle und Samenzelle sich treffen](#)



[Vgl. Anschreiben an die Eltern und Erziehungsberechtigten](#)



Ergebnis 5

Die meisten Printformate und ihre gestalterischen Elemente werden gelobt.

Die unterschiedlichen Formate der Druckmaterialien im Medienpaket wie auch die Versandtasche aus Karton, in der die Materialien zusammen verpackt sind, werden von Lehr- und Fachkräften positiv aufgenommen. Ausdrücklich gelobt werden das Lexikon und das Faltblatt, die durch ihre handliche Größe von den Kindern gern sowohl inner- als auch außerhalb des Unterrichts genutzt würden. Diese Komponenten sollten in ihrer jetzigen Papierform unbedingt beibehalten werden.

Insgesamt werden Layout, Bilder und Illustrationen in den Printerzeugnissen positiv bewertet. Vor dem Hintergrund der geschilderten inhaltlichen Problematiken werden jedoch auch die Printformate der beiden Bestandteile Geschichte und Wendeplakat kritischer beurteilt. Hier wird der Wunsch geäußert, die darin enthaltenen Bilder zusätzlich digital oder eingebunden in anderen digitalen Formaten zu erhalten. Als besonders geeignet für die schulische Sexualaufklärung werden dabei Lernvideos und interaktive Formate wie eine interaktive Website oder Lernspiele eingestuft.

Das Medienpaket ist gut für die schulische Sexualaufklärung geeignet.

Unter den Teilnehmenden an den Fokusgruppen erhält das Medienpaket eine positive Bewertung hinsichtlich seiner Eignung für Sexualaufklärung in der Schule. Dabei attestieren ihm fast alle der teilnehmenden allgemeinen Lehrkräfte eine gute bis sehr gute Eignung; für die Mehrheit der an den Fokusgruppen teilnehmenden Förderpädagoginnen und -pädagogen trifft dies ebenfalls zu:

„Ich finde es auch so insgesamt sehr gut und sehr hilfreich für den Unterricht und gewinnbringend.“

„Ich würde mich auch bedanken, für die wichtigen Inhalte, die tollen Illustrationen und diese unterschiedlichen Aufmachungen.“

„Zusammenfassend ist zu sagen, es ist gut, dass es so ein Medienpaket gibt.“

Entsprechend der positiven Inhaltsbewertung des Faltblatts und des Lexikons fällt auch hier die Einschätzung zur Eignung am positivsten aus. Auch wenn die Geschichte mehrheitlich als zumindest teilweise geeignet bewertet wird, schneidet sie im Vergleich zu den anderen Materialien weniger positiv ab. Die Teilnehmenden an den Fokusgruppen nutzen sie im Vergleich zu den anderen Materialien am wenigsten.

Trotz der beschriebenen Schwierigkeiten würden nahezu alle allgemeinen Lehrkräfte, die an den Online-Fokusgruppen teilgenommen haben, und die überwältigende Mehrheit der Förderpädagoginnen und -pädagogen das Medienpaket weiterempfehlen.



Hinweise zur Methodik

Die Evaluation des Medienpakets „Dem Leben auf der Spur“ umfasste eine Online-Befragung, acht Online-Fokusgruppen sowie einen digitalen Bewertungsbogen zum Medienpaket, der allen Fokusgruppenteilnehmenden zur Verfügung gestellt wurde. Für die Rekrutierung wurden 1.403 allgemeine Grundschulen sowie 2.963 Förderschulen und -zentren per E-Mail und teilweise per Post kontaktiert. Der Erstkontakt erfolgte über das Sekretariat oder die Schulleitung mit der Bitte um Weiterleitung der Teilnahmeinformationen an die Lehr- und Fachkräfte.

Die Teilnahme der Lehr- und Fachkräfte war freiwillig und erfolgte im außerschulischen Kontext. Im Vorfeld wurden alle Teilnehmenden umfassend über Ziel und Zweck der Studie sowie über die Datenverarbeitung aufgeklärt; die Befragung erfolgte nach aktiver Einwilligung bzw. Kenntnisnahme.

- In der Online-Befragung machten die Lehr- und Fachkräfte Angaben zu den eigenen Erfahrungen mit Sexualkundeunterricht an der Grundschule und zu ihrer Person. Die Teilnehmenden mit Vorkenntnis des Medienpakets gaben Auskunft über die Nutzung und nahmen eine Bewertung seiner Bestandteile vor. Im Ergebnis liegen Teilnahmen von 350 allgemeinen Lehrkräften und 220 Förderpädagoginnen und -pädagogen aus nahezu allen Bundesländern vor. Die Stichprobe ist nicht repräsentativ, gewährleistete dennoch eine umfassende Abdeckung der deutschen Schullandschaft (vgl. Tabelle 1 und Tabelle 2).
- Im Vorfeld der Evaluation in den Fokusgruppen erhielten 38 Teilnehmerinteressenten (vgl. Tabelle 3) das Medienpaket und machten sich mit den Inhalten vertraut. In einem Online-Bewertungsbogen nahmen sie eine detaillierte Einschätzung vor. In acht Fokusgruppen mit jeweils vier bis fünf Teilnehmenden wurden alle Bestandteile ausführlich hinsichtlich ihrer inhaltlichen Eignung, der Anwendbarkeit im Unterricht und möglicher Verbesserungspotenzialen besprochen.

Tabelle 1

Online-Befragung: Stichprobenbeschreibung

	allgemeine Lehrkräfte (n = 350)	Förderpädagoginnen und -pädagogen (n = 220)
Geschlecht der Befragten		
männlich	7,7	8
weiblich	91,7	92
divers	0,6	0
Sozioökonomischer Status der Familien der Kinder		
niedrig	16	60
mittel	64	30
hoch	15	2
kann ich nicht beurteilen	4	7
Einwohnerzahl des Schulorts		
unter 5.000	30	11
5.000 bis 20.000	31	28
20.001 bis 100.000	17	31
mehr als 100.000	22	30

Basis: alle teilnehmenden Lehr- und Fachkräfte | Angaben in Prozent

Quelle: BZgA, Datensatz der Evaluation „Sexualaufklärung in der Grundschule. Eine Lehrkräftebefragung im Mixed-Methods-Design“, 2023

Tabelle 2

Förderschwerpunkte der Schule

emotionale und soziale Entwicklung	30,7
geistige Entwicklung	14,9
Hören und Kommunikation	10,4
körperliche und motorische Entwicklung	9,4
Lernen	41,1
Sehen	4,5
Sprache	27,7
Autismus	5,4
sonstige	0,5

Basis: alle teilnehmenden Förderpädagoginnen und -pädagogen | Mehrfachnennungen möglich | Angaben in Prozent

Quelle: BZgA, Datensatz der Evaluation „Sexualaufklärung in der Grundschule. Eine Lehrkräftebefragung im Mixed-Methods-Design“, 2023

Tabelle 3

Online-Fokusgruppen: Zusammensetzung der acht Gruppen

Gruppennummer	Anzahl Teilnehmende	Schulart	Bisherige Nutzung des	Sozioökonomischer Status der Familien
1	5	Förderschule	ohne Nutzung	niedrig bis mittel
2	5	Förderschule	mit Nutzung	niedrig
3	5	Förderschule	ohne Nutzung	mittel
4	5	Grundschule	ohne Nutzung	hoch bis mittel
5	4	Grundschule	Mix	hoch
6	4	Grundschule	Mix	Mix
7	5	Grundschule	mit Nutzung	mittel
8	5	Grundschule	mit Nutzung	mittel bis niedrig

Basis: 23 allgemeine Lehrkräfte und 15 Förderpädagoginnen und -pädagogen

Quelle: BZgA, Datensatz der Evaluation „Sexualaufklärung in der Grundschule. Eine Lehrkräftebefragung im Mixed-Methods-Design“, 2023

Literatur



Scharmanski, S., & Hessling, A. (2022). Sexualaufklärung junger Menschen in Deutschland. Ergebnisse der repräsentativen Wiederholungsbefragung „Jugendsexualität“, *Journal of Health Monitoring*, 7(2), S. 23-41. <https://doi.org/10.25646/9874>

Weitere Veröffentlichungen aus der Studie

Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA). (n.d.). *Sexualaufklärung in der Grundschule – Evaluation des Medienpakets „Dem Leben auf der Spur“*. Forschungsergebnisse. <https://www.sexualaufklaerung.de/forschungsergebnis/sexualaufklaerung-in-der-grundschule-evaluation-des-medienpakets-dem-leben-auf-der-spur/> [13.06.2024]

Scharmanski, S., & Mirza, D. (2023). Sexualaufklärung in der Grundschule aus Sicht von Förderpädagoginnen und Förderpädagogen, *FORUM Sexualaufklärung und Familienplanung: Informationsdienst der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA)*, 2, 53-63. https://doi.org/10.17623/BZgA_SRH:forum_2023-2_beitrag_sexualaufklaerung-grundschule

Scharmanski, S., & Mirza, D. (2023). Sexualaufklärung in der Grundschule. Eine Lehrkräftebefragung im Mixed-Methods-Design, *FORUM Sexualaufklärung und Familienplanung: Informationsdienst der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA)*, 1, 97-99. https://doi.org/10.17623/BZgA_SRH:forum_2023-1_beitrag_sexualaufklaerung-grundschule

Impressum

Herausgeberin

Bundeszentrale für gesundheitliche
Aufklärung (BZgA)

Kommissarischer Leiter:
Dr. Johannes Nießen

Maarweg 149-161
50825 Köln
Tel.: 0221 8992-0

www.bzga.de
www.sexualaufklaerung.de

Autorinnen

Dr. Sara Scharmanski, BZgA
Diana Mirza, HoR House of Research GmbH

Redaktion, Konzept und Gestaltung

Kühn Medienkonzept & Design GmbH,
Ruppichteroth, Köln

Version

PDF-Version 1.1, inhaltlich unverändert,
online veröffentlicht September 2024,
Erstveröffentlichung Juli 2024

Alle Rechte vorbehalten.

Zitierweise

Scharmanski S., & Mirza, D. (2024). *Evaluation des Medienpakets „Dem Leben auf der Spur“*. BZgA-Faktenblatt. Köln: Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA).

Dem Leben auf der Spur

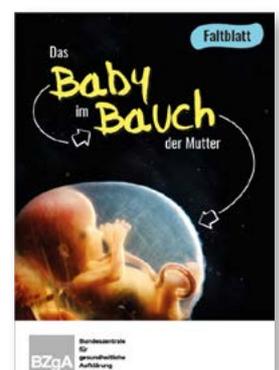
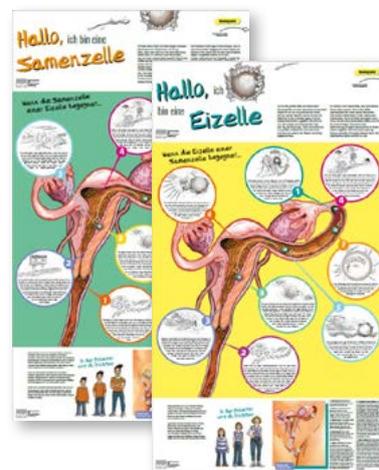
Ein Medienpaket für die Grundschule

Körper und Gefühle, Sexualität, Schwangerschaft und Geburt: Das Medienpaket „Dem Leben auf der Spur“ erklärt diese Themen behutsam und kindgerecht für Mädchen und Jungen. Das Angebot ist zum selbstständigen Lesen, zum gemeinsamen Lesen mit den Eltern bzw. Erziehungsberechtigten und für den Unterricht gleichermaßen geeignet.

Kernstück des Medienpakets ist die Geschichte „Dem Leben auf der Spur – Agi, Flo, Paul und Muri auf Klassenfahrt“, in der die zwei Mädchen und zwei Jungen von ihren Lehrkräften den Auftrag erhalten, herauszufinden wie Menschen sich fortpflanzen. Schülerinnen und Schüler können nachvollziehen, wie Agi, Flo, Paul und Muri recherchieren und werden so selbst auf anschauliche Art über die Themen Sexualität und Schwangerschaft informiert. Mithilfe des Zusatzmaterials – Plakat, Lexikon und Faltpapier – können sie eigene Recherchen anstellen.

Das Medienpaket enthält:

- die Geschichte „Dem Leben auf der Spur“
- das doppelseitige Plakat „Wenn Eizelle und Samenzelle sich treffen“
- das Faltpapier „Das Baby im Bauch der Mutter“
- das Lexikon „Das kleine Körper-ABC“
- die Anschreiben für Lehr- und Fachkräfte sowie für Eltern und Erziehungsberechtigte



Bestellinformationen

Das Medienpaket sowie die einzelnen Bestandteile sind kostenlos erhältlich unter:

<https://shop.bzga.de/dem-leben-auf-der-spur/>



Das Forschungsprojekt im Überblick

Das Medienpaket „Dem Leben auf der Spur“ wird von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) für die schulische Sexualaufklärung an der Grundschule kostenfrei zur Verfügung gestellt. Die vorliegende Evaluation untersuchte die Nutzung und das Optimierungspotenzial der Bestandteile auf inhaltlicher und formaler Ebene.

Projektsteckbrief

Auftraggeberin	Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA)
Verantwortlich	Dr. Sara Scharmanski, BZgA
Forschungseinrichtung	HoR House of Research GmbH, Diana Mirza
Stichprobe	Allgemeine Lehrkräfte und Förderpädagoginnen und -pädagogen, die innerhalb der letzten fünf Jahre Sexualaufklärung im Grundschulalter unterrichteten
Methode	Mixed-Method-Design: Online-Befragung mit strukturiertem Fragebogen Online-Bewertungsbogen mit strukturiertem Fragebogen Online-Fokusgruppen mit 8 möglichst homogen zusammengesetzten Gruppen in Bezug auf die Schlüsselvariablen Schulart, bisherige Nutzung des Medienpakets und sozioökonomischem Status der Familien in der Schule
Stichprobe Online-Befragung	570 Teilnahmen 350 davon allgemeine Lehrkräfte 220 davon Förderpädagoginnen und -pädagogen
Stichprobe Fokusgruppen	23 allgemeine Lehrkräfte und 15 Förderpädagoginnen und -pädagogen
Erhebungszeitraum	Online-Fragebogen: 24. Mai bis 1. Juli 2023 Online-Bewertungsbogen: 27. Juni bis 28. August 2023 Fokusgruppen: 6. Juli bis 29. August 2023



Informationen online

Qualitätssicherung von Materialien und Maßnahmen der BZgA

<https://www.sexualaufklaerung.de/forschung/forschungsfelder/evaluatio-nen-und-qualitaetssicherung/>